

Carl Albert Lange  
1892 - 1952

bibliothemata

Herausgegeben von

Hermann Kühn, Michael Mahn, Johannes Marbach,

Harald Weigel, Else Maria Wischermann

Band 7

**“... da ich ein Dichter bin,  
fühle ich Tag und Nacht”**

**Carl Albert Lange  
1892 - 1952**

Ausstellung in der  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg  
Carl von Ossietzky  
1. April bis 11. Mai 1993

Verlag  
Traugott Bautz

Eine Ausstellung der Staats- und Universitätsbibliothek  
Hamburg Carl von Ossietzky  
und der Freien Akademie der Künste Hamburg  
Gedruckt mit Unterstützung der Hamburger Kulturbehörde

Ausstellung und Katalog:

“Germanisten auf Schatzsuche”. Projektgruppe Nachlabearbeitung am  
Literaturwissenschaftlichen Seminar der Universität Hamburg: Markus  
Benckert, Silke Cornelia Hagen, Sabine Henning, Anja Michalke, Michael  
Mierach, Dagmar Rühl, Ulf Thomas, Sabine Walter, Ebba Wittenberg

Redaktion: Harald Weigel

Fotos: Dieter Jonas

Ausstellungsaufbau und konservatorische Betreuung:  
Norbert Scharnowell, Brigitte Hauswaldt

Die Deutsche Bibliothek — CIP-Einheitsaufnahme

**“...dass ich ein Dichter bin, fühle ich Tag und Nacht”** : Carl  
Albert Lange, 1892 - 1952 ; Ausstellung in der der Staats- und  
Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, 1. April  
bis 11. Mai 1993 ; [eine Ausstellung der Staats- und  
Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky und der  
Freien Akademie der Künste Hamburg] / [Ausstellung und  
Katalog: “Germanisten auf Schatzsuche”, Projektgruppe  
Nachlassbearbeitung am Literaturwissenschaftlichen Seminar  
der Universität Hamburg. Red.: Harald Weigel]. - Herzberg :  
Bautz, 1993

(Bibliothemata ; Bd. 7)

ISBN 3-88309-039-5

NE: Lange, Carl Albert; Weigel, Harald [Red.]; Universität  
<Hamburg> / Literaturwissenschaftlichen Seminar / Projektgruppe  
Nachlassbearbeitung; Staats- und Universitätsbibliothek <Hamburg>;  
GT

Verlag Traugott Bautz, Herzberg 1993

ISBN 3-88309-039-5

## Inhalt

Vorwort	11
Carl Albert Lange. Eine biographische Skizze	13
I Von Licht und Schatten Carl Albert Lange in Selbstbildnissen und Porträts anderer Künstler	35
II “Du all mein Fortkommen hängt von Dir ab.” Frieda Dudler und Carl Albert Lange	41
III “... nur Dichter, nichts als Dichter” Carl Albert Lange als Schriftsteller	51
IV “Du bist die Quelle meiner Leidenschaft ...” Carl Albert Langes Frauenbild	56
V “Vom Kritikus zum Kunstbetrachter” Carl Albert Lange als Feuilletonist	60
VI “Politica des Apoliten” Carl Albert Langes Rolle im Nationalsozialismus	66
VII “Den Raum meistern...” Carl Albert Langes Tanzkritiken	69
VIII “Robert singt - ich höre” Carl Albert Langes Liebe zur Musik	73
IX Bilderbriefe, tote Frösche und andere Kleinigkeiten Ein Einblick in Carl Albert Langes Kuriositätenkabinett	79
X Das Lexicon Curiosum Carl Albert Langes erlesene und von A bis Z geordnete Naturalien-, Kunst- und Wunderkammer	86

XI	Im Zeichen des Bären Ein illustrierter Briefwechsel aus dem Zweiten Weltkrieg	87
XII	“Lebhafter Himmel” Schreckenstage in Hamburg	92
XIII	“Stadt der Türme, Stadt der Flotte” Carl Albert Lange und Hamburg	97
XIV	“Reisender, träumst du im Zug...” Carl Albert Lange in Bulgarien und auf Sylt	103
XV	“...und wenn du Blut spuckst, Kamerad!” Carl Albert Langes russische Kriegsgefangenschaft 1915-1919	114
XVI	Künstler, Kenner, Weggefährten Carl Albert Lange und seine Zeitgenossen	126
XVII	Veröffentlichungen zu Lebzeiten	136
	Das literarische Werk	135
	Carl Albert Lange - Daten zur Biographie und zum Werk	141
Anhang:	Texte Carl Albert Langes	
	Literat	143
	[Der Bildhauer ...]	143
	Sibirische Miniatur	144
	Sibirien. Ein Theaterstück (Auszug)	146
	Die Räuber von heute	150
	Mensch dieser Zeit	151
	Aus dem Briefwechsel mit Ida Dehmel	153
	Briefwechsel mit Rudolf G. Binding	154
	Briefkontakt mit Hermann Hesse	158
	Wir suchen Barlach	159
	Barlachiana - Barlachrätsel	164
	Die gläserne Geige	165

## Vorwort

Eine Gelegenheit, die im akademischen Unterricht erworbenen Erfahrungen und Erkenntnisse noch während des Studiums zu erproben und einer breiteren Öffentlichkeit vorzulegen, bietet sich den Studierenden geisteswissenschaftlicher Fächer nur selten; zumeist bleibt die Beschäftigung in Übungen und Seminaren eine Arbeit am grünen Tisch. Das gilt auch für die Veranstaltungsreihe "Theorie und Praxis der Edition", die das Literaturwissenschaftliche Seminar der Universität Hamburg in regelmäßigen Abständen anbietet, um interessierte Studentinnen und Studenten in die Kunst des Edierens einzuführen. Um so mehr begrüße ich, da sich im Rahmen eines von mir geleiteten Haupt- und Oberseminars, das sich mit der editorischen Erschließung in Hamburg lagernder literarischer Nachlässe befate, die Chance ergab, die Ergebnisse einer intensiven Auseinandersetzung mit bislang ungehobenen Schätzen der Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek in der Vorbereitung und Durchführung einer öffentlichen Ausstellung anzuwenden. Der hier vorgelegte Katalog zum Werk Carl Albert Langes wurde - ebenso wie die Ausstellung selbst - von Teilnehmerinnen und Teilnehmern meines Editionsseminars selbständig und in eigener Verantwortung erarbeitet. Vorstellung und Dokumentation der literarischen Hinterlassenschaft dieses bislang weithin unbekanntes Hamburger Schriftstellers sind das Resultat einer systematischen Analyse der in Hamburg archivierten Materialien und nicht zuletzt das Zeugnis einer engagierten Diskussion innerhalb der Gruppe. Es wurde möglich auf Grund einer produktiven Zusammenarbeit zwischen dem Lehrbetrieb an der Universität und der Leitung der Staats- und Universitätsbibliothek, die Vorbild für weitere kooperative Projekte sein sollte. So danke ich zum einen meinen Studentinnen und Studenten für die hier geleistete zeitaufwendige Arbeit, zum anderen aber auch dem Leiter der Handschriftenabteilung Herrn Dr. Harald Weigel für seine Initiative, die den Studierenden ein ebenso lohnendes wie lehrreiches Betätigungsfeld eröffnete.